

Sa. 21.7. 12

Ins weibliche Gedankengut entführt

UNTERHALTUNG „Isarschixn“ und „Waidler-Trio“ waren auf der Veranstaltungsbühne im Seepark.

VON REGINA PFEFFER

ARRACH. Eine „Girlband“ der etwas anderen Art, mit unbekümmerten, frechen Liedern und schrägem Humor, war bei der inzwischen vierten Veranstaltung des „Bunten Sommers“ zu Gast im Seepark. Schon mit ihrem Namen „Isarschixn“ nehmen sich die vier Musikerinnen selber auf die Schippe, bezeichnet man doch damit Frauen mit zweideutigem Lebensstil. Mit mildem Spott und beißender Ironie gespickt waren auch die Liedvorträge der drei Lehrerinnen und einer nach eigener Aussage „Schwererziehbaren“, die in die Intimsphären weiblichen Gedankengutes entführten.

Neben ganz eigenen Stücken präsentierten sie auch altbekannte Melodien mit neuen Texten. Dirndl statt Minirock war die Devise, knallig bunt zwar und mit hochhackigen grünen Pumps, aber ganz ladylike. „Die müssen einfach sein, wenn man einen g'scheit'n Mann will“, konterte schnodderig Rädelsführerin Birgitt Binder. Wenngleich sie der abendlichen Kälte in Arrach sehlichst eine wärmende Strumpfhose herbeisehnten, da selbst das eilends von Hermann Zapf herbeigeholte „Arracher Busserl“ trotz seiner Prozente nicht wirklich helfen konnte. Ob Frau oder Mann: Jeder bekam sein Fett weg.

Die Erkenntnis, dass „d' Liab a g'spassig's Gfui“ ist, wurde von der „Girlband von der Isar“ noch getoppt



Für das geplante Bad im Seepark wappnete sich Birgitt Binder sogar mit schicker roter Bademütze. Fotos: Pfeffer



Den männlichen Gegenpol mit unterhaltsamer Musik lieferten vor vielen Zuhörern die drei vom „Waidler-Trio“.

mit dem Geständnis „Heit bin i zwi-da“. „I scheiß' ma nix, kenn' alle Tricks, i bin a Isarschix“, so ihre Motivation. Viele Instrumente kamen an diesem Abend zum Einsatz. Akkordeon, Flöte, Löffeln, Gitarre, Cachon, Melodica, Kuhglocke. Mit „Hoiz vor da Hüttn und Feuer im Arsch“, wie sie selber zugaben, präsentierten sie augenzwinkernd und augenklimpernd den

„Suppenhühner-Tango“ und forschten der „Männlichen Fantasie“ in Bibliotheken nach.

Die zwei Blöcke des Musikkabarets wurden unterbrochen von den musikalischen Klängen des „Waidler-Trios“, die mit volkstümlicher Unterhaltungsmusik aufwarteten. Hubert, Franz und Fredl verstanden es, zu unterhalten und rissen ebenfalls mit ih-

rem Humor mit. Wohl auch wegen des kühlen und windigen Wetters: diesem Abend leerten sich die Tische zusehends, was die Veranstalter bedauerten.

Der Vorsitzende des Arbeitskreis Seepark, Hermann Zapf, konnte sich aber auf seine Mitstreiter, Mitarbeit und Helfer verlassen, die sich um Aufbau und Bewirtung kümmerten.